



Der Straßenkinder-Weltreport

www.strassenkinderreport.de

Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | I |
| 1 Der Straßenkinderweltreport: Intention und Inhalte..... | 2 |
| 2 Entwicklung und Begründung des systematischen Aufbaus | 4 |
| 3 Das Design | 6 |
| 4 Die bereits bearbeiteten Länder und Themen..... | 7 |
| 5 Die bereits bearbeiteten Überblicksthemen..... | 8 |
| 6 Die idealtypische Gliederung der Länderberichte..... | 9 |
| 7 Publikationen, Medien, Projekte | 12 |
| 8 Kooperationen, Mitarbeiter | 13 |
| 9 Ausblick: Weiterentwicklung des Reports | 21 |

Anhang: Chronologie und Finanzierung

1 Der Straßenkinderweltreport - Intention und Inhalte



Der „Straßenkinder-Weltreport“, ein Projekt von Patio13 und Don Bosco Jugend Dritte Welt, Bonn, dient der Sammlung möglichst allen verfügbaren Wissens über das weltweite Phänomen Straßenkinder. Er macht dieses Wissen für die Forschung und für alle an der Thematik Interessierten zugänglich. Die interaktive Website des Straßenkinder-Weltreports gibt gleichzeitig einen Impuls zur internationalen Vernetzung von Institutionen und Personen, die auf dem Gebiet der Kinder und Jugendliche in gesellschaftlichen Notlagen, mit ihnen und für sie, arbeiten.

Der Straßenkinder-Weltreport bietet eine Bestandsaufnahme der weltweiten Situation gesellschaftlich benachteiligter, obdachloser und bildungsferner Kinder. Weitläufig gehören „Straßenkinder“, Flüchtlingskinder, Kindersoldaten, Kinder ethnischer Minderheiten usw. dazu. Der Report beinhaltet eine grundlegende und detailgenaue länderbezogene Darstellung der Hintergründe des Phänomens „Straßenkinder“ (Beschreibung der Exklusionskräfte). Zudem schließt er die Beschreibung der staatlichen und kirchlichen Maßnahmen und Einrichtungen zur Stärkung der Inklusionskräfte im jeweiligen Land zum Wohl der Kinder ein. Bedrohte Kindheiten weltweit werden dadurch beschrieben, dass die jeweils herrschenden wesentlichen Exklusionsfaktoren wie Kinderarbeit, Kinderprostitution, Kindersoldaten, Kinderhandel, HIV und Aids etc. beleuchtet werden.

Der Straßenkinder-Weltreport ist als Internetportal unter der Adresse www.strassenkinderreport.de zugänglich. Da seine Inhalte naturgemäß raschem Wandel unterliegen, werden die Angaben permanent überarbeitet. Die Benutzer des Internetportals werden dazu eingeladen, Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. Eine interne Arbeitsgruppe sichtet das eingehende Material und stellt es ins Netz. Auf diese Weise entsteht ein sich permanent aktualisierendes Medium. Durch den Straßenkinder-Weltreport

wird darüber hinaus die Bildung eines internationalen Netzwerkes von Interessenten und Engagierten auf dem Gebiet der Straßenkinderarbeit angeregt.

Zum weltweit auftretenden Phänomen Straßenkinder gibt es noch keine umfassenden Darstellungen, die wissenschaftlichen Standards genügen. Das liegt hauptsächlich in der Schwierigkeit begründet, auf zuverlässige regionale Studien zugreifen, sie gewichten, ihre Ergebnisse zusammentragen und sie vergleichend systematisieren zu können. Die Datenlage ist selbst im Blick auf einzelne Regionen prekär. Es ist schwer, empirische Erhebungen auf diesem Gebiet zu überprüfen und zu evaluieren. Der Straßenkinderweltreport versucht, diesen Schwierigkeiten angemessen zu begegnen. Er stellt kein zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossenes Produkt (vergleichbar einer Buchpublikation) dar, sondern initiiert einen fortschreitenden Wissens- und Erkenntnisprozess, der sich angesichts wandelnder Verhältnisse verändert, vertieft und erweitert. Der Report ist ein sich ständig aktualisierendes Medium, das profund und wissenschaftlich über das gestellte Thema informiert.

2 Entwicklung und Begründung des systematischen Aufbaus

Die inhaltliche Struktur des Reports ist dreigliedrig: **(1.) Ein Teil nimmt globale Themen in den Blick**, die die Situationen und Sachverhalte in den einzelnen Ländern bündeln und zusammenfassend veranschaulichen. Armut beispielsweise stellt einen der stärksten Exklusionsfaktoren dar. Sie führt dazu, dass Kinder und Jugendliche ihre Familie verlassen und auf der Straße zu überleben versuchen. Deshalb bietet der allgemeine Teil des Straßenkinderreports einen grundlegenden Artikel zu diesem Thema. Armut geht oft einher mit physischer und emotionaler Gewalt sowie Ausbeutung (mit Kinderhandel, sexuellem Missbrauch und Kinderprostitution, mit Missbrauch der Jugendlichen als "Kindersoldaten" oder ihrer Verfolgung als "Hexenkinder"). Sie führt zu Krankheiten und oft zum Verlust der Eltern durch den Tod (HIV und Aids der Eltern machen viele Kinder in Afrika zu Waisen). Diese allgemeinen (globalen) Themen werden im Report unter der Überschrift (Link) "Bedrohte Kindheiten weltweit" aufgenommen und ausführlich beschrieben. So weit möglich werden diese Sachverhalte mit wissenschaftlich fundierten, empirischen Zahlen und Fakten belegt.

Der Bericht zum Thema "Globalisierung" erklärt, wie diese Faktoren durch die weltweite Vernetzung in einzelnen Ländern verstärkt auftreten oder sich erst in den letzten Jahrzehnten im Gefolge der weltweiten Verflechtungen herausgebildet haben. Was Ausschluss aus der Gesellschaft für einen Menschen oder für eine ganze Gruppe bedeuten kann und welche Folge dies für Millionen von Kindern in aller Welt hat, beschreibt der Text zum Thema "Armut und Exklusion", indem er die verschiedenen Dimensionen der Verweigerung sozialer Teilhabe zusammenführt.

Neben den Hintergrundvariablen Armut und Exklusion machen historische Beiträge darauf aufmerksam, dass "Straßenkinder" kein exklusiv modernes Phänomen darstellen, sondern mindestens seit dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit die Gesellschaften herausfordern und vor teilweise unlösbare Probleme stellen. Durch die entsprechenden Texte im Report wird deutlich, dass das Thema Straßenkinder ein wichtiges, bisher vernachlässigtes Kapitel der Geschichte der Kindheit darstellt.

(2.) Ein zweiter Teil des Internetportals umfasst sogenannte Länderberichte. Zu finden sind die Länder auf dem Internetportal (in der Mitte rechts) jeweils unter einem der fünf Kontinente. Jedes Land wird zunächst aus politischem, kulturellem und sozialem Blickwinkel beleuchtet. Erst vor diesem Hintergrund werden die zugänglichen Informationen, Zahlen und Fakten zum Thema Straßenkinder verständlich. Es geht darum, die Situation auch in den jeweiligen größeren Städten zu erhellen und die länder- und kulturspezifischen Besonderheiten der Exklusion zu ermitteln. Die Beschreibung der vorherrschenden Exklusionsfaktoren in den einzelnen Ländern greifen die Darlegungen im internationalen

(globalen) Teil zum Phänomen „Straßenkinder“ auf und erweitern sie durch charakteristische Einzelheiten. So ist zum Beispiel für einige afrikanische Länder das Thema "Albinismus", für Lateinamerika das Thema "Jugendbanden" („maras“) charakteristisch. Die länderspezifischen Exklusionsfaktoren gehen also in einzelnen Bereichen über die allgemeine Darstellung in Teil 1 hinaus. Besucher des Internetportals, die an einem bestimmten Thema Interesse haben, finden im Überblicksteil grundlegende, in den regionalen und lokalen Darstellungen spezifische Informationen, die sie nach Belieben miteinander verbinden können.

(3.) Der dritte Teil des Reports wird dominiert von „Straßenkinderstimmen“. Unter "Biografisches" findet man zur Veranschaulichung der Situation in den einzelnen Ländern Lebensgeschichten, Interviews und authentische Zeichnungen von Betroffenen. Dieses Material zeugt von Einzelschicksalen und setzt den Alltag der betroffenen Kinder und Jugendlichen auf lebendige Weise ins Bild. So werden die in den Länderberichten und den globalen Texten zu einzelnen Exklusionsfaktoren gegebenen Informationen in ihrer Relevanz für individuelle Schicksale deutlich. Dieser Teil ist für das Anliegen des Reports besonders wichtig. Indem offizielle Zahlen mit persönlichen Lebensgeschichten verknüpft werden, wird dem Besucher des Portals und dem Leser ein intensiver und empathischer Zugang zum Phänomen gesellschaftlich randständiger Kinder und Jugendlicher ermöglicht. Das hier zur Verfügung gestellte authentische Material eignet sich erfahrungsgemäß besonders für Unterricht und Bildungsarbeit.

Somit ist ersichtlich, dass die inhaltliche (didaktische) Struktur des Reports vom Allgemeinen (globale Fragestellungen) über das Besondere (regionale Beschreibungen) zum Individuellen (Einzelschicksale) verläuft. Auf diese Weise werden Interesse und Erkenntnis des Portalbesuchers durch Information und Begegnung mit dem Biographisch-Besonderen geweckt und vertieft.

3 Das Design

Das einfache, klar gegliederte und farblich ansprechende Design des Portals, das von jungen Menschen in Kolumbien entworfen wurde, ist an dasjenige anderer Publikationen (Bücher, Broschüren) aus dem Projekt Patio13 angelehnt. Somit hat es einen gewissen Wiedererkennungswert.

Auf der Startseite erscheinen bei jedem neuen Aufruf des Portals andere Fotos, die nach dem Zufallsprinzip einem Wechsepool entnommen werden. Dabei handelt es sich um Aufnahmen aus der Welt der Straßenkinder in Südamerika. Die für den Report Verantwortlichen haben die Rechte für die Veröffentlichung der Fotos inne.

Die Verfasser der einzelnen Beiträge liefern nach Möglichkeit eigene Aufnahmen, deren Wiedergabe sie genehmigen. Zu den einzelnen Ländern werden nur solche Fotos verwendet, die tatsächlich aus der Gegend stammen, von der gerade die Rede ist. Die zahlreich verwendeten Fotos steigern den dokumentarischen Wert des Reports.

Zu einzelnen Länderberichten, für die die Bebilderung fehlt, wurden passende Fotografien aus dem Archiv von Don Bosco, Jugend Dritte Welt, Bonn, zur Verfügung gestellt.

Das Design der einzelnen Unterseiten ist einfach und lässt wenig Spielraum zur Gestaltung. Daraus ergibt sich der Vorteil einer durchgängig einheitlichen Darstellungsform, in der sich der Betrachter und Leser leicht orientieren kann. Die einzelnen Beiträgen werden von den Verfassern ans Reportteam geschickt, von diesem überarbeitet, formal angepasst und ins Netz gestellt.

4 Die bereits bearbeiteten Länder und Themen

Unter den einzelnen Kontinenten findet der Besucher des Portals die Länderberichte, die bereits bearbeitet wurden. Einen Überblick vermittelt der Link "Sitemap". Naturgemäß fallen die Berichte, die von verschiedenen Autoren recherchiert und verfasst wurden, qualitativ und vor allem quantitativ unterschiedlich aus. Doch gilt der Anspruch, die vorhandenen Texte regelmäßig zu erweitern, zu ergänzen und zu aktualisieren.

Im Folgenden werden die Kontinente mit den zugehörigen Ländern aufgezählt, insoweit sie im Report bereits bearbeitet worden sind:

Asien: Indien

Afrika: Burkina Faso, Kenia, Kongo, Lesotho, Madagaskar, Mosambik, Nigeria, Ruanda, Senegal, Sierra Leone, Südafrika, Tansania

Europa: Deutschland, Griechenland, Österreich, Polen

Lateinamerika: Bolivien, Brasilien, Guatemala, (Haiti, in der Übersetzung aus dem Spanischen), Kolumbien

Nordamerika: USA

Zur Veranschaulichung hier ein Screenshot zum Kontinent Afrika. Links sind die Reiter zu den einzelnen afrikanischen Ländern zu sehen.



DER STRASSENKINDERREPORT
Zur Lage der Kinder in der Welt

Amerika | Asien | Afrika | Australien | Europa | Bedrohte Kindheiten weltweit | Publikationen | Projekte | Medien

Suche:

Afrika

- Startseite Afrika
- Südafrika
- Kenia
- Mosambik
- Madagaskar
- Tansania
- Lesotho
- Kongo
- Burkina Faso
- Senegal
- Ruanda
- Nigeria
- Sierra Leone
- Links und Literatur:
Straßenkinder in Afrika

Afrika
(Text: Hartwig Weber, April 2010; Fotos: Maren Basfeld, Sven Richters)

Afrika gilt als „die Wiege der Menschheit“. Von dort haben sich vor mehr als 200 000 Jahren der Homo erectus und der moderne Homo sapiens über Asien und Europa ausgebreitet. Deshalb sind die Menschen in Afrika genetisch, kulturell und sprachlich so vielfältig wie nirgends sonst auf der Welt. In Afrika sind über 2000 ethnische Gruppen vertreten, die ein Drittel der bekannten Sprachen sprechen. Der Rest der (nichtafrikanischen) Bevölkerung der Welt stammt von kleinen Exilantengruppen ab, die vor 100 000 Jahren ihre Heimat verließen. Sie nahmen nur einen kleinen Teil des vorhandenen biologischen und kulturellen Reichtums mit (vgl. DIE ZEIT, Nr. 8, 18.02.2010, S. 31). In Nordafrika entstand eine der ersten Hochkulturen der Geschichte.

Weitere Länderberichte sind in Bearbeitung. Die Autoren setzen sich aus internen Mitarbeitern des Projektes Patio13 (derzeit Hartwig Weber und Maren Basfeld) sowie externen Mitarbeitern zusammen. Diese sind u.a. Studierende der EMSMA (Escuela Normal Superior María Auxiliadora) in Kolumbien, Wissenschaftler aus europäischen und kolumbianischen Hochschulen sowie Sozialarbeiter und Experten aus Projekten, die weltweit mit Straßenkindern arbeiten.

5 Die bereits bearbeiteten und eingestellten Überblicksthemen

Neben den Länderberichten, die u.a. die spezifischen Lebenslagen von Straßenkindern in einzelnen Regionen behandeln, werden allgemeine Faktoren der Exklusion in ihrer globalen Bedeutung erarbeitet und unter der Rubrik "*Bedrohte Kindheiten weltweit*" zugänglich gemacht.

Bisher wurden Texte zu folgenden Themen eingestellt:

- Ausgegrenzte Kinder (ein historischer Überblick)
- Armut
- Bettelkinder (aus der Geschichte des Phänomens Straßenkinder)
- Exklusion
- Flüchtlingskinder
- Globalisierung
- HIV und Aids
- Jugendbanden
- Kinderhandel
- Kinderrechte
- Kindersoldaten
- Kinderprostitution
- Links und Literatur zum Thema "Straßenkinder weltweit"
- Roma- und Sintikinder
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Straßenkinder als weltweites Phänomen

Die Texte und die umfangreiche Bibliografie dienen dazu, dass sich der Portalbesucher und Leser einen allgemeinen und globalen Überblick zu Faktoren und Kräften verschaffen kann, die Kinder und Jugendliche an den Rand der Gesellschaft drängen und sie zum Beispiel zu „Straßenkindern“ machen. So ergänzen die globalen Themen die Länderberichte und stellen diese auf eine umfassende Grundlage. Die im Blick auf ein spezifisches Land genannten Phänomene werden durch persönliche Lebenserzählungen veranschaulicht und erschlossen.

Über den Link "Sitemap" erfährt der Besucher des Internetportals, welche Länder und Themen bereits bearbeitet sind. (siehe Anhang)

6 Die idealtypische Gliederung der Länderberichte

Idealer Weise sieht die Gliederung eines vollständigen Länderberichtes wie folgt aus:

a) Demographie des Landes, Zahlen und Fakten zu Straßenkindern:

- Soziografisches in Land XY
- Straßenkinder in Stadt 1 von Land XY
- Straßenkinder in Stadt 2 von Land XY
- Straßenkinder in Stadt 3 von Land XY etc.

b) Biographisches:

- Gespräche auf der Straße. Interviews
- Biographisches - Lebenserzählungen
- Bilder, Kunst, Gedichte von Straßenkindern

c) Faktoren der Exklusion im jeweiligen Land z.B. (falls für das jeweilige Land zutreffend):

- Armut, Arbeitslosigkeit
- Kinderarbeit, Kinderarmut, Bettelkinder
- Vertreibungen, Landflucht
- Krankheiten und Pandemien wie z.B. HIV und Aids
- Waisenkinder, Wirtschaftswaisen
- Flüchtlingskinder, kriegerische Auseinandersetzung
- Kindersoldaten
- Innerfamiliäre Gewalt
- Sexuelle Ausbeutung, Kinderprostitution
- Sexueller Missbrauch
- Kinder ethnischer Minderheiten: Indiokinder, Afroamerikaner (Albinismus, „Hexenkinder“)
- Jugendbanden und Gangs

d) Inklusion:

- Kinderrechte in Land XY
- Institutionen, Projekte

e) Links und Literatur zu "Straßenkindern in Land XY"

Als ein Beispiel für einen in diesem Sinne vollständigen (idealtypischen) Länderbericht siehe "Kolumbien" unter: http://www.strassenkinderreport.de/index.php?goto=85&user_name=

Diese Gliederung stellt, wie gesagt, lediglich einen Idealtypus dar und wurde bis jetzt in den Texten zu Kolumbien, Indien und Südafrika umgesetzt (vgl. abweichend, wiewohl ebenfalls umfanglich, die Texte zu Sierra Leone). Viele der bereitgestellten Texte bieten nur Ausschnitte der Wirklichkeit, abhängig von dem Bereich, in den die externen Autoren Einblick haben.

Als eine erste allgemeine Information werden zu einzelnen Ländern sog. Impulstexte als Einstieg angeboten. Sie vermitteln einen ersten Einblick zur Lage von Straßenkindern in dem betreffenden Land und weisen auf wesentliche Eckdaten hin. Diese Seiten sollen zukünftig erweitert und ergänzt werden, um zur Lektüre der Folgetexte zu motivieren.

Da das Verfassen eines vollständigen Länderberichtes, wie es der Idealtypus der Gliederung vorsieht, viel Zeit in Anspruch nimmt, die externen Autoren ihre Texte jedoch meist in der Zeit verfassen, die ihnen neben ihrer Arbeit verbleibt, muss bisweilen von der umfassenden Struktur abgewichen werden. Daraus erklärt sich die Anzahl der bisher nur kurzen (vorläufigen) „Impulstexte“.

Ausblick

In nächster Zukunft werden Texte zu weiteren Ländern erarbeitet. Dazu zählen:

- **Asien:** Vietnam
- **Afrika:** Angola, Äthiopien, Botswana, Burundi, Kamerun, Liberia, Mali, Namibia, Niger, Simbabwe, Uganda
- **Europa:** Frankreich, Großbritannien, Polen, Rumänien, Ungarn
- **Lateinamerika:** Chile, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Korsika, Kuba, Nicaragua, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela
- **Nordamerika:** Kanada, weitere Texte zu USA
- **Australien/Ozeanien:** Australien

Für Länder, die hier nicht erwähnt sind, sucht das interne Reportteam permanent und aktiv nach Autoren und Kontakten. Ziel des Straßenkinder-Weltreports ist es, in den nächsten Jahren profunde Länderberichte, möglichst nach der beschriebenen Gliederung, zu über hundert Ländern zu verfassen und das Material auf der Website zugänglich zu machen.

Die allgemeinen Berichte unter der Rubrik "*Bedrohte Kindheiten weltweit*" werden in Kooperation mit externen Autoren ergänzt.

Noch ist die Website nur auf Deutsch zugänglich. Längerfristig sind Übersetzungen ins Englische und Spanische vorgesehen, um die Inhalte des Reports weltweit zugänglich zu machen. Dies setzt eine intensive und professionelle Übersetzungsarbeit voraus, die momentan zeitlich noch nicht geleistet werden kann.

7 Publikationen, Medien, Projekte

Innerhalb des Projektes Patio13 und im Zusammenhang mit der Arbeit am Straßenkinder-Weltreport entstehen fortlaufend gedruckte **Publikationen** (Aufsätze, veröffentlichte Vorträge, wissenschaftliche Arbeiten, Forschungsberichte), die die Informationen des Reports ergänzen können. Deshalb werden solche Veröffentlichungen im pdf-Format eingestellt und der Öffentlichkeit zum downloaden kostenlos zugänglich gemacht.



Unter der Rubrik "**Medien**" (siehe Startseite, obere Menüleiste) werden Filme und Dokumentationen sowie andere Beiträge zum Thema "Bedrohte Kindheiten" gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht. Dadurch wird das Informationsspektrum an Daten auf bildlicher

Ebene erweitert und der Zugang zum Phänomen „Straßenkinder“ noch anschaulicher gestaltet. Filme von und über Straßenkinder aus dem Projekt Patio13 werden verlinkt und lassen sich über das Portal des Reports abrufen.

Unter "**Projekte**" (siehe Menüleiste oben) werden Einrichtungen, Programme und Institutionen vorgestellt, die auf verschiedenen Ebenen mit obdachlosen Kindern auf der Straße und in Institutionen sozial, schulisch, therapeutisch oder medizinisch an einer Verbesserung der Lebenslage ausgegrenzter Kinder arbeiten. Derzeit stellen sich im Portal des Reports vier Projekte vor. Weitere kommen hinzu.



Durch die Darstellung von Projekten werden Einrichtungen und Ideen bekannt, Experten können weltweit über laufende Programme informieren, sich untereinander austauschen und sich miteinander vernetzen. Die Verlinkungen zu anderen Webseiten im Netz bieten dem Leser und Nutzer einen schnellen und direkten Zugang zu den Projekten.

8 Mitarbeiter und Kooperationen

Als Mitarbeiter am Report wurden Wissenschaftler wie Experten in Deutschland und in Entwicklungsländern gewonnen. Sie verfolgen das Ziel, die jeweilige Datenlage zu ergründen, zu aktualisieren und auf deren Grundlagen verbesserte Analysen zu erstellen. Viele Straßenkinderinstitutionen (beispielsweise in Südamerika, Indien oder Afrika) haben bereits Daten gesammelt und verfügen über Erfahrungen, die sie selbst nur schwer systematisieren, aufbereiten, wissenschaftlich analysieren und weitergeben können, da ihnen angesichts der praktischen Beanspruchung durch das Alltagsgeschäft Zeit und Kräfte fehlen, obwohl großes Interesse am Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen besteht. Diesem berechtigten Verlangen kommt der Straßenkinderreport entgegen, indem er ein Forum für Kommunikation und Austausch bietet.

Interessierte Wissenschaftler wie Praktiker greifen auf die im Report zur Verfügung gestellten Daten zu. Sie bedienen sich der Hilfen, der aktuellen Literaturhinweise und Internet-Links und treten mit Kollegen und Experten an anderen Orten in Verbindung, um Informationen auszutauschen und Analysen zu diskutieren. Der wissenschaftliche Anspruch des Reports kommt darin zum Ausdruck, dass die Sammlung von empirischen Daten, Informationen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen strukturiert aufgebaut und systematisch reflektiert wird.

Die externen Autoren bearbeiten und liefern die Berichte nach ihren zeitlichen und inhaltlichen Möglichkeiten. Aus diesem Grund fallen die Texte qualitativ und quantitativ unterschiedlich aus. Ein Teil der aktuellen Autoren sind Studierende aus Kolumbien, die im Rahmen des Projekts Patio13 mit Kindern und Jugendlichen auf der Straße arbeiten. Des Weiteren schreiben NGO-Sozialarbeiter aus aller Welt an Berichten. Sie sind über bestehende oder neue Kontakte angeschrieben und zur Mitarbeit am Report gewonnen worden.

Erster Kooperationspartner am Report ist Don Bosco Jugend Dritte Welt in Bonn. Von dort aus werden weltweite Kontakte zu Institutionen, Straßenkinderprojekten und Experten geknüpft. Gleichzeitig stellt der Report den Partnern Informationsmaterial zur Verfügung, das sie in Stand setzt, ihre eigene Arbeit in einen umgreifenden Horizont zu stellen und umfassend zu reflektieren.

Eine Kooperation besteht auch mit dem „Bündnis für Straßenkinder“, Deutschland, durch das einige der Autorenkontakte hergestellt wurden. Auf diese Weise konnten mehrere Texte verfasst und im Report publiziert werden.

Nach der bisherigen Erfahrung werden zeitliche Zusagen von Autoren, die aus ihren Arbeitsbereichen Texte verfassen wollen, oft nicht eingehalten. Dennoch ist auch ihr

Interesse am Report, der Kommunikation und der Bereitstellen von Informationen zum Thema Straßenkinder sehr hoch.

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass manche Texte aus dem Spanischen oder Englischen erst ins Deutsche übertragen, bearbeitet und ergänzt werden müssen. Beim Verfassen eigener Texte durch das Reportteam müssen die Recherchen naturgemäß oft in spanisch-, englisch- und französischsprachigen Texten vorgenommen werden. So dauert die Arbeit mitunter länger als gewünscht und vorgesehen. Derzeit arbeiten mehr als zehn externe Autoren an insgesamt 23 Texten, die im Laufe der nächsten Zeit in den Straßenkinderreport eingestellt werden sollen.

Liste der Mitarbeiter

(Stand: Dezember 2010)

| Mitarbeiter | Länder/Themen/Aufgaben | Kommentar |
|------------------------|-------------------------------|---|
| | | |
| Afrika | | |
| | | |
| Hartwig Weber | Afrika allgemeiner Text | April 2010 |
| Natalia Patiño Hurtado | Angola | In Arbeit seit April 2010 |
| Melissa Giraldo | Äthopien | In Arbeit seit April 2010 |
| Carmen Elena Zapata | Botswana | In Arbeit seit April 2010 |
| Katrin Rohde | Burkina Faso (Ouagadougou) | Eingereicht mit 2 Fotos im Februar 2010 |
| Philipp Ziser | Burundi (Bujumbura) | Zugesagt, keinen Termin genannt |
| Laura Cristina Vanegas | Kamerun | In Arbeit |
| Mwakai Shake | Kenia, Nairobi | Eingereicht im Mai 2009 |
| Maren Basfeld | Kongo (DR) | Impulstext im Oktober 2009 |
| Joe Wiah | Liberia (Monrovia) | Evtl. Kooperation, Austausch. Hat Text zugesagt am 10.05.10 |
| Uwe Marschall | Madagaskar | Text eingereicht im Juni 2009 |
| Laura Cristina Vanegas | Mali | In Arbeit |
| Maren Basfeld | Mosambik | Impulstext, August 2009 Ganzer Text August 2011 |
| Maren Basfeld | Namibia | Juni 2011 |
| Melissa Giraldo | Niger | In Arbeit |
| Maren Basfeld | Nigeria | Impulstext im August 2010 |

| | | |
|--------------------------------------|------------------------------|--|
| Maren Basfeld | Ruanda | Impulstext fertig gestellt im August 2010 |
| Abdulaye Seck (Ndèye Fatou Guèye) | Senegal (Dakar) | Text geliefert, Juni 2010 (französisch) |
| Diop Ibrahima | Senegal | Anfrage, noch keine Antwort |
| SDB Br. Lothar | Sierra Leone (Freetown) | Eingestellt im November 2010 |
| Maren Basfeld | Simbabwe | Impulstext bis Ende 2010 |
| Jannik Stemler | Sudan | In Arbeit |
| Maren Basfeld | Südafrika | Fertig gestellt, Juni 2009 |
| Edward Mwankenja | Tansania (Dar-Es-Salaam) | Lebensgeschichten im Juli 2010 geliefert |
| Kirstin Gaßner und Anja Leuermann | Tansania | Texte bereitgestellt im Oktober 2009 |
| Jannik Stemler | Uganda | In Arbeit |
| | | |
| Südamerika | | |
| | | |
| Hartwig Weber | Südamerika, allgemeiner Text | Fertig gestellt, Februar 2010 |
| Ana María Palacio, Sandra Jimenez | Bolivien | Eingereicht im August 2010, spanisch |
| Joana Stümpfig | Brasilien | Fertig gestellt, Juli 2009 |
| Eduardo Bacquet | Chile | Zusage, eingereicht bis Ende 2011 |
| Carmen Elena Zapata | Dominikanische Republik | In Arbeit |
| Barbara Scheffler | Ecuador (Guayaquil) | Zugesagt, Ende 2010 |
| Gaby Hoppe | Ecuador (Quito) | Zusage von weiteren Kontakten |

| | | |
|---------------------------------------|-----------------|---|
| Katia Cifuentes | En Salvador | Angefragt, will Text liefern |
| Ana María Palacio, Sandra Jimenez | Guatemala | Fertig gestellt |
| Ana María Palacio, Sandra Jimenez, | Haiti | Eingereicht im August 2010 auf Spanisch |
| Daniela Correa Carmona | Honduraz | In Arbeit |
| Hartwig Weber | Kolumbien | Fertig gestellt, April 2009 |
| Lina Maria Gomez Hutardo | Kostarika | In Arbeit |
| Danielle Diaz Arroyave | Kuba | In Arbeit |
| Danielle Diaz Arroyave | Nicaragua | In Arbeit |
| Sara Melissa Cataño Sanchez | Paraguay | In Arbeit |
| Sara Melissa Cataño Sanchez | Peru | In Arbeit |
| Daniela Correa Carmona | Venezuela | In Arbeit |
| Natalia Patiño Hurtado | Urugay | In Arbeit |
| | | |
| Nordamerika | | |
| | | |
| Gaby Hoppe | Canada | Kontakte hergestellt, Text sollen bearbeitet werden |
| Hartwig Weber, Catherine Norena | USA | In Arbeit |
| | | |
| Asien | | |
| | | |
| Dr. Thomas Müller | Indien | Fertig gestellt im Juli 2009 |
| Milena Langer | Vietnam (Hanoi) | Leitet Informationen an Blue Dragon in Hanoi weiter |
| | | |

| | | |
|--|--------------------------|--|
| Australien/Ozeanien | | |
| | | |
| Kathrin Römer, Masterstudentin | Australien | Hat Interesse an Mitarbeit, Text evtl. 2012 |
| | | |
| Europa | | |
| Hartwig Weber | Europa, allgemeiner Text | Fertig gestellt im Januar 2010 |
| Hartwig Weber | Roma- und Sinti Kinder | Fertig gestellt im Februar 2010 |
| Hartwig Weber, Gaby Hoppe, Bündnis für Straßenkinder | Deutschland | Eingereicht im November 2009 |
| Maren Basfeld | Griechenland | Impulstext August 2010 |
| Maren Basfeld | Großbritannien | Text bis Ende April 2011 |
| Prof. Rüdiger Wilms | Frankreich | Zusage, keinen Termin genannt |
| Emil Bobil | Österreich | September 2009 |
| Gaby Hoppe | Rumänien | Will Text demnächst liefern, in Zusammenarbeit mit einer Hochschuldozentin in Herrmannstadt |
| Gaby Hoppe | Ungarn | Zusage über weitere Kontakte, die Text bearbeiten (Pastor) |
| | | |
| Allgemeines | | |
| | | |
| Insa Schröder, Kinderhilfswerk terre des hommes/„Straßenkind für einen Tag“ | Internationale Themen | |
| Hartwig Weber | Armut | März 2010 |

| | | |
|--|--|---------------------------------|
| Hartwig Weber | Bettelkinder | November 2010 |
| Hartwig Weber | Exklusion | November 2009 |
| Hartwig Weber | Globalisierung | August 2009 |
| Maren Basfeld | HIV und Aids | Juni 2010 |
| Hartwig Weber | Jugendbanden | November 2010 |
| Hartwig Weber | Kinderhandel | März 2010 |
| Hartwig Weber | Kinderprostitution | Januar 2010 |
| Hartwig Weber | Kinderrechte | Juni 2010 |
| Hartwig Weber | Kindersoldaten | August 2009 |
| Maren Basfeld | Sexueller Missbrauch an Kindern | März 2010 |
| Ute Schnebel | Straßenkinder weltweit | Juni 2009 |
| Übersetzungen | | |
| Ángela Patricia Uribe, Centro de Competencia Patio13, Copacabana | Übersetzungen ins Deutsche aus dem Spanischen | |
| | | |
| Internet, Programmierung, Layout | | |
| Michael Stork | E-Learning | |
| Egon Flindt | Programmierung | |
| | | |
| Links und Literatur | | |
| Maren Basfeld | Allgemeine Bibliografie zu Straßenkindern und Bildung weltweit | Fertig gestellt im Oktober 2010 |
| Redaktion | | |
| Hartwig Weber | Redaktion, Recherche | |
| | | |
| Organisation | | |
| Ulla Fricke, Don Bosco | Organisation, Koordination | |

| | | |
|--|----------------------------|--|
| Mission, Bonn | | |
| | | |
| Wissenschaftlicher Beirat | | |
| Prof. Dr. Heinz Schmidt, Diakoniewissenschaft, Universität Heidelberg | Wissenschaftliche Beratung | |
| Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke, Geographie, PH Heidelberg | Wissenschaftliche Beratung | |
| Br. Jean Paul Müller, Don Bosco Mission, Bonn | Wissenschaftliche Beratung | |
| Hans-Jürgen Dörrich, Don Bosco Jugend Dritte Welt, Bonn | Wissenschaftliche Beratung | |
| Prof. Dr. Manuela Welzel- Breuer | Wissenschaftliche Beratung | |
| Projektleitung | | |
| Maren Basfeld Patio13, Kompetenzzentrum Patio13, Heidelberg maren.basfeld@yahoo.com | Projektassistenz | |
| Sor Sara Sierra sorsaraco@yahoo.es | Projektleitung | |
| Hartwig Weber Patio13, Kompetenzzentrum Patio13, Heidelberg Hartwig.weber@t-online.de | Projektleitung | |

9 Ausblick und Weiterentwicklung des Reports

Die wissenschaftliche und praktische Relevanz des Reports erweist sich in seinem Gebrauch sowie im Zuspruch, den er erfährt, und nicht zuletzt in seiner Einbindung in Lehre und Forschung des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik, der an den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten Freiburg und Heidelberg angeboten wird. Die im Report zur Verfügung gestellten Informationen finden in der Lehre des Studiengangs Verwendung. Darüber hinaus liefern die Masterstudierenden eigene Forschungsbeiträge, die sie mit dem Ziel der Erstellung ihrer Masterthesis erarbeiten. Diese Beiträge werden teilweise in den Bestand des Reports eingehen.

Das Portal bietet Daten, Kenntnisse und Erfahrungen über das Phänomen „Straßenkinder“ auch in den Ländern Europas sowie in Deutschland. So dient der Straßenkinderreport Wissenschaftlern und Experten als Kommunikationsplattform. Er eröffnet die Möglichkeit, auf einen aktuellen, sich beständig erweiternden Datenpool zuzugreifen und ihn durch eigene Beiträge zu erweitern. Die Website ist gleichzeitig ein Forum der Begegnung und des Austauschs und kann zu vertieften und präziseren Kenntnissen über die Lage von gesellschaftlich randständigen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und in der Welt führen. Selbstverständlich findet auch das Thema „deutsche Straßenkinder“ im Report eine Plattform, die die Forschung mit aktuellen Daten unterstützt.

Dem Report liegt eine Konzeption von Wissenschaft zugrunde, die nicht um ihrer selbst willen betrieben wird, sondern auf eine Veränderung der Situation von Kindern und Jugendlichen am Rande der Gesellschaften abzielt. Auf dem Portal wird auf die neuesten Forschungsergebnisse und Publikationen zum Thema bedrohter Kindheiten hingewiesen. Dadurch bleibt der Report aktuell, der Zugriff ist immer interessant.

In der Weiterentwicklung wird der Straßenkinderreport Zugang zu über 100 Länderberichten ermöglichen. Die globalen Themen werden vervollständigt, weitere Publikationen und Medien werden eingestellt, weitere Institutionen, Einrichtungen und Projekte können sich vorstellen.

Das Wagnis, mit dem Medium Internetportal ein weltweites Phänomen wie das der Straßenkinder in seiner ganzen Breite anzugehen, erweist sich im praktischen Vollzug als berechtigt, sinnvoll und notwendig. Das Medium schreibt den aktuellen Kenntnisstand nicht ein für alle Mal fest, sondern entwickelt ihn dynamisch fort. So bietet der Report zu jedem Zeitpunkt das relativ beste Bild der ins Visier genommenen Fakten und Umstände, indem er einen Zugang zur augenblicklich umfänglichsten Datenlage bietet und die Rezeption wissenschaftlich fundierter Analysen ermöglicht. Nachdem sich erste Mitarbeitergruppen in Kolumbien und Deutschland gebildet haben, werden weitere internationale Arbeitsgruppen

von Wissenschaftlern und Praktikern zusammenkommen, um zur Ausgestaltung des Reports beizutragen.

Mittlerweile enthält das Internetportal "Straßenkinderreport"

- 48 Texte mit nahezu 300 Fotos.
- 16 Texte decken die Thematik „Bedrohte Kindheiten“ unter globalen und historischen Aspekten ab.
- 32 Berichte mit zum Teil zahlreichen Unterseiten beziehen sich auf einzelne Länder.

Ogleich das Portal erst am 20. Juli 2010 (Festtag zum zehnjährigen Bestehen des Projekts Patio13) der Öffentlichkeit vorgestellt und zugänglich gemacht wurde, erfolgen nach Angaben des Servers jetzt schon täglich 500, im Monat 15.000 Pageviews (gezielte Zugriffe). Die Tendenz ist steigend.

Projektion

Der Akzent des Straßenkinder-Weltreports liegt auf der Vermittlung von Wissen und der Erschließung empirischer Analysen. Was er nicht leisten kann, ist eine didaktisch reflektierte und methodisch angemessene Aneignung des zur Verfügung gestellten Stoffes. Hierzu bedarf es eines Studienangebots, das eine adäquate Erschließung der Thematik ermöglicht. Um dies zu gewährleisten, soll der Straßenkinderreport als "Bibliothek" durch ein E-learning Programm ergänzt werden, das sich zum Selbst- (bzw. Fern-) Studium der Thematik "Straßenkinder / Bedrohte Kinder weltweit" eignet.

Zukünftig sollen erste Module zur Einführung in diesen Sachbereich mediendidaktisch erarbeitet und als Lernprogramm für Interessierte - Studierende einschlägiger Studiengänge, Volontäre, Praktikanten in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und Erzieher in Institutionen für Straßenkinder usw. - zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise wird der Straßenkinderweltreport zum unverzichtbaren Element eines neuen Lehr-, Lern- und Aufklärungsangebots zu einem der brisantesten Problemstellungen unserer Zeit.

Heidelberg, im Dezember 2010

Prof. Dr. Hartwig Weber